

A painting of a person from behind, looking out of a window at a landscape. The person is wearing a blue shirt. The background is a colorful, impressionistic-style landscape.

SCHWÄ- BISCHER KUNST- SOMMER 2026

KUNST LEBEN
KUNST LEBEN
KUNST LEBEN

1. – 9.8.2026

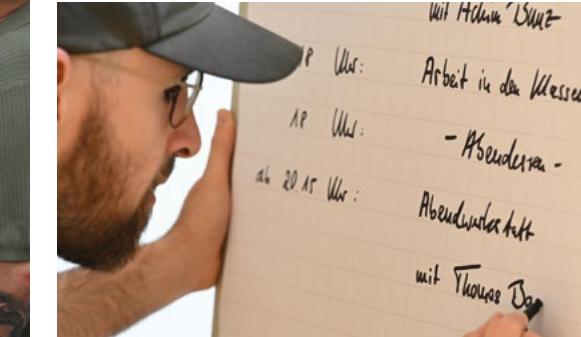
38. Sommerakademie der Schönen Künste
Bewerbungsschluss 26.4.2026



KUNST LEBEN



BÄCKEREI KONEBERG
FEINSTE BACKWAREN AUS IRSEE



KUNST LEBEN

Bilddokumentation
präsentiert von:

Mediengruppe
**Allgäuer
Zeitung**



1.8. – 9.8.2026

Schwäbischer Kunstsommer

38. Sommerakademie der Schönen Künste

Bewerbungsschluss 26.4.26

4
Veranstaltungsort

5
Geleitwort

Meisterklassen

6
MALEREI TILLMANN DAMRAU

8
MALEREI JERRY ZENIUK

10
COMIC/BILDGESCHICHTEN BIRGIT WEYHE

12
TEXTILKUNST YVONNE KENDALL

14
FOTOGRAFIE CHRISTOPH BRECH

16
BILDHAUEREI OTTMAR HÖRL

18
CHOR THOMAS BARON

20
SCHAUSPIEL BERNADETTE HEIDEGGER

22
LYRIK ULJANA WOLF

24
PROSA MARTINA HEFTER

26
Wochenplan

28
Sponsoren | Freunde | Paten | Mäzene

29
Preise | Geschäftsbedingungen | Stipendien

30
Meister | Gäste | Komponisten 1988 – 2025

32
Bewerbungsformular

33
Impressum



Kloster Irsee - Ein Ort ist Programm

Der Schwäbische Kunstsommer findet in den lichtdurchfluteten Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Irsee statt. Die mit feinem Gespür für den Geist des Ortes restaurierte Gebäude- und Parkanlage stammt aus der Barockzeit. Das denkmalgeschützte Ensemble wurde in den letzten Jahren behutsam ergänzt. Es dient seit 45 Jahren als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. Besonderer Wert wird auf die anhaltende Auseinandersetzung mit seiner ambivalenten Anstaltstradition gelegt.

Im Zeitalter der Aufklärung wurde Kloster Irsee weit hin bekannt als Heimat der Künste und der Wissenschaften. Schöpferische Konzentration, aufklärerische Gelehrsamkeit und weltoffene Gastfreundschaft prägten die monastische Gemeinschaft und bilden bis heute die Grundlage für das Zusammenwirken von Schwabenakademie, Bildungszentrum und Bildungswerk Irsee. Aus dieser Tradition heraus entfaltet sich auch gegenwärtig die Atmosphäre des Ortes. Sein Leitspruch lautet *porta patet, cor magis*: Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!

Die Tagungs-, Seminar- und Atelierräume des Schwäbischen Bildungszentrums Kloster Irsee sind durchweg modern ausgestattet. Durch ihre Funktionalität, Größe und Helligkeit ermöglichen sie optimales Arbeiten. Die Gästezimmer in Konvent-, Atelier- und Küfereigebäude bieten Ruhe und Erholung. So wird der Schwäbische Kunstsommer zum Höhepunkt im Jahresprogramm der Schwabenakademie Irsee.

Dr. Stefan Raueiser
Kloster Irsee, Leiter

Schwäbischer Kunstsommer 2026 38. Sommerakademie der Schönen Künste in Kloster Irsee



© Martin Augsburger

Bewerbung erkennbar wird. Stipendien und Fördermöglichkeiten ermutigen zur Bewerbung. Die Auswahl liegt jedoch allein in den Händen der Meisterinnen und Meister.

Kunst lebt vom Austausch mit Gleichgesinnten. Diesen Austausch ermöglicht auch ein anregendes Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Mittagsgesprächen und Abendwerkstätten. Zum Abschluss und als Krönung der Woche feiern wir gemeinsam die Kunstsommer-Nacht mit Gästen aus Schwaben und darüber hinaus.

Lassen Sie sich inspirieren,
wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlichst

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben
Vorsitzender der Schwabenakademie Irsee

Bereits zum 38. Mal lädt die Schwabenakademie Irsee Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland in das Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. In der ehemaligen Benediktinerarbeit Irsee arbeiten sie eine Woche lang mit renommierten Kolleginnen und Kollegen und tauschen sich aus. Im Vordergrund stehen getreu dem Motto KUNST LEBEN die künstlerische Auseinandersetzung in kleinen Gruppen sowie die gegenseitige Inspiration. Die Früchte dieser intensiven Arbeit können alle Interessierten beim rauschenden Abschlussfest der Kunstsommer-Nacht entdecken.

Als „Künstlerkolonie auf Zeit“ bietet die Sommerakademie unserer Schwabenakademie die Möglichkeit, unter der Leitung erfahrener Künstlerpersönlichkeiten auf hohem Niveau kreativ zu werden und voneinander zu lernen. Profis und Laien sind gleichermaßen angesprochen und begegnen sich auf Augenhöhe. Über die Zulassung zur jeweiligen Meisterklasse entscheidet ausschließlich das künstlerische Potenzial, das in der



MALEREI TILLMANN DAMRAU

MALEN MIT DAMRAU

In dieser Meisterklasse widmen wir uns der Malerei in ihrer gesamten Spannbreite – vom Gegenständlichen bis zur Abstraktion, von traditionellen bis zu experimentellen Verfahren. Alle Techniken und Materialien können genutzt werden, um deren Potenziale für die eigene Bildsprache fruchtbar zu machen. Persönliche Malgründe, Werkzeuge, Skizzen und Ideen sind mitzubringen. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Malerei heute bestehen kann, in einer sich zusehends beschleunigenden Welt und angesichts digitaler Bildflutten, die unseren Blick verändern. Malerei verstehen wir als Mittel, Wahrnehmung zu klären und individuelle Anliegen zu formulieren. Beobachtung, Empfindung und Reflexion begleiten unsere Arbeit.

In Einzel- und Gruppengesprächen vertiefen wir zentrale Aspekte. Von einem offenen Kunstbegriff ausgehend erforschen wir neue Ansätze, verfeinern unsere Positionen und entwickeln Kriterien. Ziel ist es, die eigene künstlerische Haltung zu stärken und Perspektiven für die Weiterentwicklung zu schaffen. Eine Woche mag nicht viel Zeit sein, doch sie kann wichtige Impulse geben.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Gute malerische Vorkenntnisse; engagiertes, selbstständiges Arbeiten, Reflexionsoffenheit.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Kurzbiografie mit Angaben zum künstlerischen Werdegang; 7 bis 10 Fotos eigener Arbeiten mit Angaben zu Format und Technik sowie zu den Erwartungen an die Teilnahme.

TILLMANN DAMRAU

1961 geboren in Freudenstadt 1983-1989 Malerei- und Grafikstudium an der Akademie der bildenden Künste in München, zum Schluss als Meisterschüler von Robin Page seit 2016 Professor für Malerei, Digital & Expanded Painting an der Technischen Universität Dortmund.

ARBEITEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM (AUSWAHL)

Vorträge, Workshops und Projekte mit verschiedenen Institutionen, darunter die Hochschule für Textil und Design Reutlingen, die Hochschule Augsburg, die Philipps-Universität Marburg, die Akademie der Bildenden Künste München, die Technische Universität Kenia in Nairobi, die Beijing Normal University und die Yunnan Arts University in Kunming (China). Zudem zahlreiche Publikationen sowie Ausstellungen und Kunstmessen im In- und Ausland.

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg; seine künstlerische Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet 1987 Stipendium der Jubiläumsstipendienstiftung der Akademie der Bildenden Künste München 1988 Stipendium der Mathias-Pschorr-Stiftung 1994-1996 Atelierstipendium der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 2005 Auszeichnung mit dem Kunstpreis der Stadt Limburg.

Mehr über Tillmann Damrau

www.tdamrau.com

Portraitfoto: © Samra Bešić



„WIE
MALEREI
HEUTE
BESTEHEN
KANN“



MALEREI

JERRY ZENIUK

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Kurzbiografie mit künstlerischem Werdegang; 5 bis 7 Fotos von eigenen Arbeiten mit Angaben zu Format und Technik.

KOMPONIEREN MIT FARBE

Am Anfang steht die Farbe; die Wahl bestimmter Farben. Das Bildmotiv, der Farbklang und die Räumlichkeit entwickeln sich im Laufe des Malprozesses.

Rot, gelb, blau. Aus diesen 3 Grundfarben lässt sich alles mischen. Ein ganzes Universum eröffnet sich und in ihnen steckt alles. Farbe ist schon wunderschön, wenn sie aus der Tube kommt. Aber das wichtigste ist, was ich daraus mache und wie ich sie einsetze.

Farben beeinflussen sich gegenseitig, steigern sich in ihrem Miteinander, und in ihrem Vor- und Zurücktreten entsteht räumliche Tiefe. Das Bild gewinnt eine besondere Präsenz im Raum, wenn die Farben zu einem einheitlichen Ganzen zusammen wachsen. Wichtige formale Elemente sind dabei der Warm-Kalt- und Hell-Dunkel Kontrast. Ein so konzipiertes Bild bietet Raum für Spontanität und persönlichen Ausdruck und ist doch bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterworfen.

In diesem Kurs geht es darum, die Wurzel der Farbmalerie als grundlegende Ausdrucksform aufzuzeigen. Durch das Arbeiten an den eigenen Bildern und die individuellen Besprechungen entstehen wieder neue Wege in unserer heutigen Zeit. Beispiele aus der Kunstgeschichte ergänzen den Unterricht.

Die Arbeiten können gegenständlich oder ungegenständlich sein, mit Acryl- und Ölfarben auf Papier oder Leinwand gemalt werden.

Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Geplant sind auch Arbeitsbesprechungen in der Gruppe, bei denen die Teilnehmer viel voneinander profitieren.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Gute malerische Vorkenntnisse; engagiertes, selbstständiges Arbeiten.

JERRY ZENIUK

1945 geboren in Bardowick bei Lüneburg (Eltern aus Ukraine) seit 1950 in Loveland, Colorado seit 1969 in New York | 1973/74 DAAD-Aufenthalt in Hamburg, in Berlin 1977/78 | 1993-2011 Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München seit 2005 Gastprofessor in China seit 2014 Dozent an der Akademie der Bildenden Künste an der Alten Spinnerei.

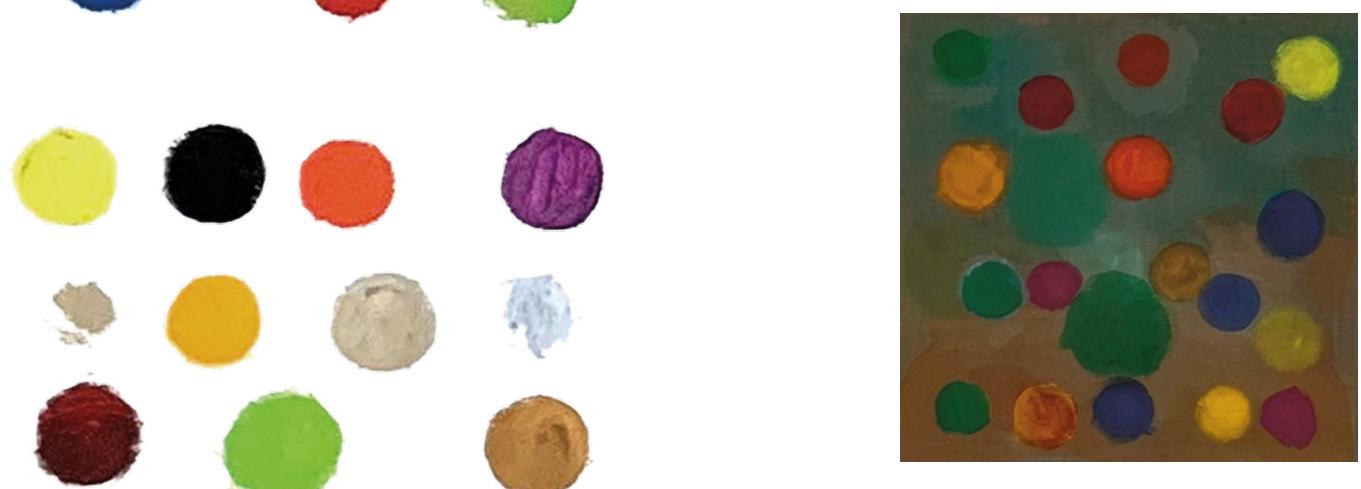
AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1972 Paley & Lowe, New York 1973 Kunsthalle Düsseldorf 1975 Stedelijk Museum, Amsterdam 1977 documenta 6, Kassel | Galerie Annemarie Verna, Zürich 1978 Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris 1979 Hayward Gallery, London 1982 Rupert Walser, München 1983 Janis Gallery, New York 1984 Williams College Museum of Art, Williamstown, Massachusetts 1996 Kunsthalle Karlsruhe 1997 Cairo-Berlin Gallery, Kairo 1999 Retrospektive Kunstmuseum Winterthur; Städtische Galerie im Lenbachhaus, München 2000 Slewe Galerie, Amsterdam 2001/02 Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München 2005 Guang Dong Art Museum, Guangzhou; Institute of Fine Arts, Wuhan; Duolun Museum, Shanghai 2006 Margarete Roeder Gallery, New York 2008 Kunstmuseum Bern, Museum Wiesbaden 2008/09 Gemeentemuseum Den Haag 2010 Konrad Fischer Galerie, Berlin 2011 Annemarie Verna Gallerie, Zürich 2013 Kunstpavillon, München 2014 Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt | Haus der Kunst St. Josef, Solothurn 2016 Kunstverein, Rosenheim 2022 ABC-ARTE, Genova 2025 Kenn-Xu Center of Contemporary Art (KCCA), China 2026 Braun-Falco Gallerie, München.

Mehr über Jerry Zeniuk
www.zeniuk.com

Portraitfoto: © Ursula Zeidler

„EIN GANZES UNIVERSUM ERÖFFNET SICH“



COMIC/BILDGESCHICHTEN

BIRGIT WEYHE



MITREISENDE GESUCHT

Wer erzählt eine Geschichte? Und in welcher Form? Ein Bild, ein Moment, ein Zufall – sie führen uns zu einem Protagonisten oder einer Protagonistin, mit der wir uns einen Comic erarbeiten werden. Ausgehend von Bildmaterial (das ich mitbringen werde) und spielerischen Übungen, können sich Räume für eine Geschichte öffnen, von der wir bisher noch nicht wussten, dass wir sie in uns tragen. Was zunächst wie eine Reise mit ungewissem Ausgang anmutet, wird in der gemeinsamen Woche zu einer grafischen Erzählung wachsen können. Dabei werden Erzählperspektiven und -strategien betrachtet und wir werden schließlich unsere Protagonistinnen und Protagonisten besser kennen als uns selbst.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Schreib- oder Zeichenerfahrung und Lust am (sich) Ausprobieren. Die Bereitschaft, die eigenen Komfortzonen zu verlassen und der Wille, die Zeichnung als Grundlage für das Erzählen zu nutzen, sind von Vorteil.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Eine oder mehrere Arbeitsproben aus dem Bereich Comic/grafische Erzählung. Sollten diese nicht vorhanden sein, dann 5 – 10 Zeichnungen, bitte mit Angabe von Technik und Datum und außerdem eine kurze Erklärung, warum mit Comics/grafischer Erzählung gearbeitet werden möchte.

BIRGIT WEYHE

1969 geboren in München 1997 Magister Artium an der Universität Hamburg für Germanistik und Geschichte 2008 Diplom der Illustration an der HAW Hamburg seit 2008 freie Comic-Zeichnerin und Gastdozentin an verschiedenen deutschen und amerikanischen Universitäten (u.a. Hamburg, Kiel, Düsseldorf, Pennsylvania und Vermont) und diverse Workshopleitungen für das Goethe Institut. Birgit Weyhe gehört zu den Initiatoren der Initiative „Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“.

BÜCHER (AUSWAHL)

2025 Schweigen 2022 Rude Girl 2020 Lebenslinien 2018 German Calendar No December 2017 Ich weiß 2016 Madgermanes 2013 Im Himmel ist Jahrmarkt 2011 Reigen.

AUSZEICHNUNGEN

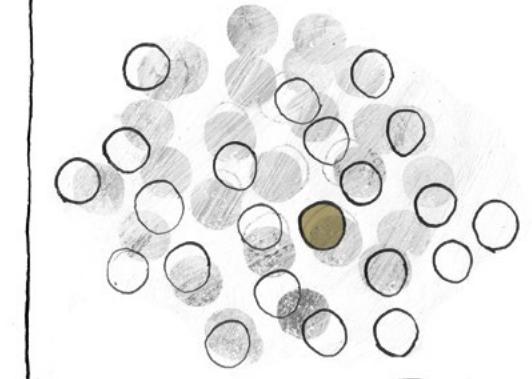
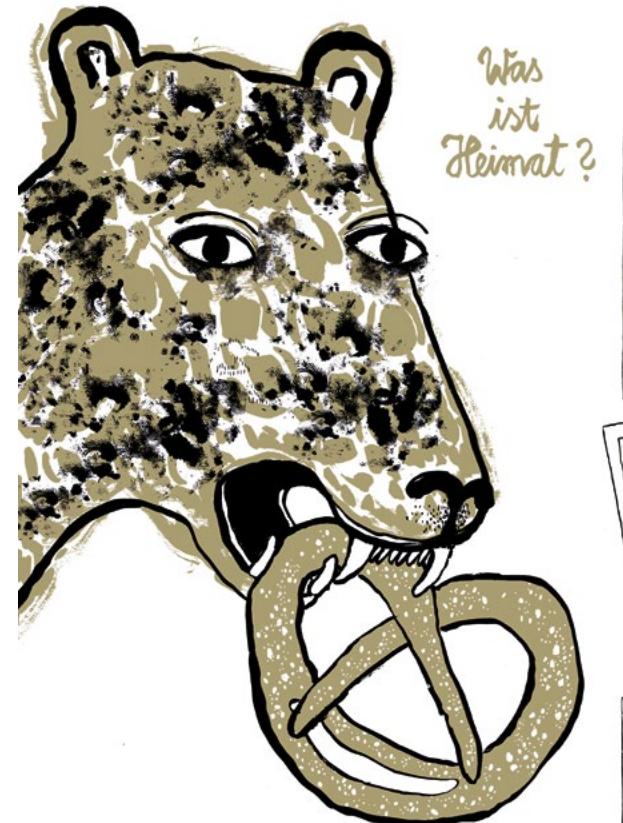
2025 Shortlist Sachbuchpreis der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS 2024 Finalistin, Berthold Leibinger Comicbuchpreis 2023 Shortlist Preis der Leipziger Buchmesse Kategorie Sachbuch/Essayistik 2022 Shortlist Hamberger Literaturpreis Buch des Jahres 2022 Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin 2018 Shortlist Prix Littéraire 2016 Max und Moritz-Preis für den besten deutschsprachigen Comic 2015 Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung.

Mehr über Birgit Weyhe

www.birgit-weyhe.de

Portraitfoto: © Vera Drebusch
Bilder: © Birgit Weyhe | avant Verlag

„EINE REISE MIT UNGEWISSEM AUSGANG“



TEXTILKUNST



YVONNE KENDALL

SPUREN DES LEBENS

Materialien erzählen Geschichten: Ein ausgebliebener Vorhang, ein liebgewonnenes Stofftier oder ein altes Kleid – all diese Dinge sind voller Erinnerungen, Bedeutung und haptischer Präsenz. Textilien gehören seit vielen Jahren zu meinem künstlerischen Werkzeug, um diese Geschichten sichtbar zu machen und in neue Formen zu verwandeln. In dieser Meisterklasse tauchen wir gemeinsam in die Welt der Textil- und Objektkunst ein. Wir experimentieren mit Stoffen, Fundstücken und ungewöhnlichen Materialien, um Skulpturen, Wandobjekte oder hängende Installationen zu entwickeln. Wir erforschen, wie Materialien auf uns wirken – psychologisch, emotional und körperlich. Welche Erinnerungen weckt eine bestimmte Textur? Wie verändert eine bestimmte Form unsere Wahrnehmung? Im Austausch miteinander und inspiriert von zeitgenössischer Textil- und Mixed-Media-Kunst entwickeln wir ein tieferes Verständnis für die Kraft des Materials. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Entstehungsprozess: Die Verwandlung von Ideen zu Kunstwerken, die Rolle von Struktur und Stabilität und natürlich geeigneten Techniken. Diese Meisterklasse bietet Raum für neugierige Menschen, die experimentieren, forschen und mit den Händen denken möchten.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Erfahrung mit Textilien und textilen Techniken in der Kunst. Die Bereitschaft, zu experimentieren und eine Vielzahl von Materialien und Techniken zu kombinieren und sich mit zeitgenössischer Textil- und Mixed-Media-Kunst auseinanderzusetzen.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Kurzbiografie mit künstlerischem Werdegang; bis 8 Fotos von eigenen Arbeiten mit Angaben zu Format und Technik und Material; Erwartungen an die Meisterklasse.

YVONNE KENDALL

1965 geboren in Birmingham, England 1974 nach Australien ausgewandert 1985 – 1987 BA – Bachelor of Arts – Bildhauerei Victoria College, Prahran seit 2000 Lebt und arbeitet in Deutschland.

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

2024 Finalistin, Albert Haueisen Preis 2023 Finalistin, Francoise Schneider Foundation, Contemporary Talents, Frankreich 2021 Projektstipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden Württemberg 2009 By Heart, dein Herz Entscheidet, Preis der Sozialministerium Baden-Württemberg 2007 Woollhara Small Sculpture Prize.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2025 KUNST-STOFF: Positionen Zeitgenössischer Textil Kunst, Forum ALTE POST, Pirmasens 2025 Resonanzen, Stiftung Pro Arte, Biberach 2025 Entangled – Verstrickt, Kunstverein Wesseling 2024 Atmosphärisch, Kunstbezirk, Stuttgart 2024 About Beauty, & Gallery Australia 2023 Transmutations – Umwandlungen, Puuul Space, Wien 2022 Parallel Editions- Vienna, Wien 2016 Aufbruch Textil, Städtische Galerie, Pforzheim 2011 Rag Revolution, Gallery Faust, Hannover 2008 Tier und Mensch, Nürnberg/Fürth.

Mehr über Yvonne Kendall

www.yvonnekendall.website

[@yvonne.kendall.artist](https://www.instagram.com/@yvonne.kendall.artist)

Bilder: (Mitte und rechts) Karl Scheuring, Reutlingen;
(links) © Stiftung BC – pro arte, Kreissparkasse Biberach,
Foto: Steffen Dietze

„EIN LIEBGEWONNENES STOFFTIER ODER EIN ALTES KLEID“



FOTOGRAFIE



CHRISTOPH BRECH

BILDER FINDEN - BILDER ERFINDEN

Täglich werden 14 Milliarden Fotos in den Sozialen Medien geteilt. Diese Bilderflut kann uns mitreißen oder dazu animieren, etwas ganz bewusst dagegen zu setzen. Dafür wollen wir uns in diesem Kurs Zeit nehmen; unsere Umgebung nach möglichen Motiven erkunden, Bilder finden. Kleinste Veränderungen des Ausschnitts haben große Wirkung auf die Aussage. Licht und Schatten, Farbe und Form, die Position der Kamera – wir wollen experimentieren und darüber sprechen, einzeln und gemeinsam. Wir wollen Freude haben und mutig sein auszuwählen, zu verwerfen, neu zu beginnen – dem flüchtigen Blicken etwas Bleibendes entgegensetzen.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Gute technische Kenntnisse im Einsatz und Umgang mit der eigenen Kamera, eigenes Equipment und selbstständiges Arbeiten.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Auswahl bisheriger fotografischer Arbeiten: 10 bis 15 Fotografien, kurzes Motivationsschreiben.

CHRISTOPH BRECH

1964 geboren in Schweinfurt, nach Abitur Ausbildung zum Gärtnergesellen 1989-1995 Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München seit 1998 Video / Fotografie / Illustration 2003-2004 Artist in Residence Montreal 2006-2007 Stipendiat der Villa Massimo 2018 Kunst-Preis Berlin in der Sparte Neue Medien und Film

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2009 Fototagebuch Rom (ausgezeichnet mit dem Franz Ludwig Catel-Preis) 2014 Deutsche Botschaft am Heiligen Stuhl 2015 Freie Blicke, Christoph Brech fotografiert die Vatikanischen Museen 2018 Das Bayerische Staatsorchester mit Kirill Petrenko on tour 2019 Chor- und Oratorienfenster der Heilig-Kreuz-Kirche in München-Giesing 2022 So gesehen (mit Barbara Klemm). 2025 Deutscher Pavillon auf der Architekturbiennale in Venedig 2025 Glasfenster in der Völklinger Hütte 2026 Mahnmal gegen sexuellen Missbrauch im hohen Dom zu Paderborn.

Mehr über Christoph Brech

www.christophbrech.com

Portraitfoto: © Rosi Jörig
Bilder: © Christoph Brech



„**FREUDE HABEN
UND MUTIG SEIN
AUSZUWÄHLEN**“



BILDHAUEREI OTTMAR HÖRL

OTTMAR HÖRL

1950 geboren in Nauheim; lebt und arbeitet in Wetzlar und Frankfurt a.M. 1975-1979 Hochschule für Bildende Künste-Städelschule, Frankfurt/Main 1978-1981 Stipendium der Deutschen Studienstiftung 1979-1981 Kunstakademie Düsseldorf 1985 Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann 1992-1993 Gastprofessur an der TU Graz 1994 Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin 1997 art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt in Düsseldorf 1998 Wilhelm-Lothar-Preis, Darmstadt 1999-2008 Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg 2002 intermedium-Preis, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner 2005-2017 Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg 2015 CREO PREIS, Frankfurt a.M. / Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität.

SKULPTUR ALS ORGANISATIONSPRINZIP

Abflussrohre und Schwerlastpaletten statt Marmor? Die Grenzen von Plastik und Skulptur haben sich enorm erweitert. Wie entwickeln wir überzeugende Skulpturen, die nicht beliebig sind? Wie generieren wir wirkungsvolle Sinnbilder und Bedeutungen? Bereits die Auswahl und der Einsatz des Materials spielen eine wesentliche Rolle. Ich verstehe darunter die Beachtung der Anlagen und Eigenschaften eines Materials, im physischen wie im visuellen Bereich, um diese im künstlerischen Gestaltungsprozess angemessen einzubinden. Die Materialien werden in einem experimentellen Sinne geordnet und strukturiert, aufbauend auf der Idee als durchgängiges Gestaltungsprinzip. Mein Anspruch dabei ist, den Einsatz der Mittel im Verhältnis zum angestrebten Ergebnis inhaltlich erklärbar zu machen.

In dieser Meisterklasse werden anhand von exemplarischen Beispielen sowie durch materialerforschungen Möglichkeiten neuer Sichtweisen und Herangehensweisen erprobt. In Einzel- und Gruppengesprächen reflektieren und entwickeln wir in lockerer, offener Atmosphäre auch individuelle Stärken weiter. Nach dem Motto „Vom Baumarkt ins Kloster“ arbeiten wir mit alltäglichen, industriellen Materialien. Materialfindung und -erwerb erfolgt im nahegelegenen Baumarkt. Diese können gerne auch vorab schon mitgebracht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Vorkenntnisse in dreidimensionalem Gestalten, Begeisterung für experimentelles Arbeiten, Offenheit sich auf neue Ansätze und Denkprozesse einzulassen.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Maximal fünf Bilder von eigenen Arbeiten. Künstlerische Kurzbiografie.

Mehr über Ottmar Hörl unter:

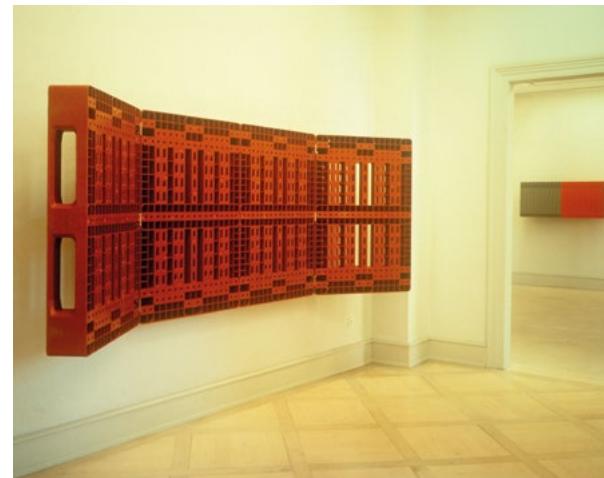
www.ottmar-hoerl.de

Portraitfoto: © Simeon Johnke

Bild Gordischer Knoten: © Archiv Ottmar Hörl/Fotograf Werner Scheuermann

Bild Schwerlastpalette: © Archiv Ottmar Hörl/Alexander Beck

„SKULPTUR NEU DENKEN. VERBORGENE POTENZIALE OFFENLEGEN“





CHOR THOMAS BARON

THOMAS BARON

1989 geboren 2009–2019 Studium Diplom und Master Chordirigieren bei Michael Gläser, Lehramt für Gymnasium 1. und 2. Staatsexamen mit Gesangsausbildung bei Hartmut Elbert und Thomas Gropper 2009–2023 Assistenz beim Bayerischen Landesjugendchor, Hospitationen beim Chor des Bayerischen Rundfunks, RIAS Kammerchor und Niederländischen Rundfunkchor 2015–2022 Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München, Münchner Symphoniker, Via Nova Chor, Orpheus Chor München; Unterricht und Kurse bei Grete Pedersen, Volker Hempfling, Anne Kohler, Bruno Weil, Alexander Liebreich und Frieder Bernius seit 2019/2021 Leitung des Nymphenburger Kantatenchors und Arethas Ensembles, zuvor Leitung und Gründung diverser Chöre und Orchester seit 2021 hauptamtlicher Dozent an der HMT München für Chorleitung, Ensembleleitung und chorische Stimmbildung.

WACH AUF!

In diesem Jahr werden neue Berührungspunkte zwischen Chormusik a cappella und anderen Kunstformen im Raum der Klosterkirche ausgelotet, um eine Geschichte über Wahrhaftigkeit und Liebe zu erzählen. Ausgehend vom Volkslied „Wach auf, meins Herzens Schöne“, das in verschiedenen Fassungen unterschiedliche Gemütszustände kommentiert, beginnt die musikalische Erzählung bei Gustav Mahler, der in seinem von Clytus Gottwald für Chor transkribierten Kunstlied „Wo die schönen Trompeten blasen“ eine Liebesbeziehung zerreißen lässt. Der Mann verlässt abrupt seine Liebste – der Morgenappell erklingt, das Schlachtfeld ruft und lässt das Mädchen in Schockstarre zurück.

Das ohne Text notierte Chorstück „Migratory Birds“ von Janis Ivanovs fängt diese Stimmung der Verlassenheit ein, bevor sich das Mädchen auf der Suche nach Trost ihrem Glauben zuwendet. In verschiedenen Werken von Samuel Scheidt („Christe, du bist Tag und Licht“), Arvo Pärt („Morning Star“) und Gerald Finzi („All this night“) wird Christus als Hoffnungs- und Lichtbringer entdeckt – eine spirituelle Antwort auf die Zerrissenheit der Welt.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Chorerfahrung; fundierte Kenntnisse im Vom-Blatt-Singen; die Fähigkeit, eine Stimme auch solistisch zu singen; Lust am Experiment.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Aussagekräftige Chorsänger-Vita; früher schon einmal zum Kunstsommer zugelassene Sänger müssen sich nicht erneut bewerben, einfache Anmeldung genügt.



„EINE GESCHICHTE ÜBER WAHRHAFTIGKEIT UND LIEBE“





SCHAUSPIEL BERNADETTE HEIDEGGER

ZWISCHEN DEN KÜNSTEN - METHODIK UND MAGIE KREATIVER PROZESSE

Wie können Musik, Sprache und Körper ineinanderfließen zu einem theatralen Ganzen, ohne dabei Oper, Musical oder Tanzstück zu sein? Und das Ganze geboren aus Improvisation, verstanden als das „Hier und Jetzt“ des künstlerischen Prozesses, als Erlebnis der Hingabe an den Augenblick und Entwicklung eines situativen Kosmos aus dem Nichts. Das wollen wir gemeinsam erforschen. Dazu sind Interessierte aus den Bereichen Schauspiel, Musik und Tanz herzlich eingeladen. Ein theatraler Ort, wo die Künste ineinanderfließen: Der Körper, die Sprache, der Rhythmus. Wie komme ich vom Satz zum Schritt? Vom Sprung zum Ton? Vom Klang zum Wort? Am Ende gar zu einem Stück? Improvisation und ihre Methodik sowie der Entwicklungsprozess von der Improvisation hin zur theatralen Kreation sind Schwerpunkt dieser Meisterklasse. Gemeinsam wollen wir erforschen, wie mit Hilfe von Improvisationstechniken von Keith Johnston, Michail Tschechow und Jacque Lecoq die methodischen Gesetze dieses Prozesses benannt und angewendet werden können. Anhand einer thematischen Setzung werden wir den Weg von der Improvisation zur performativen Kreation beschritten und dabei untersuchen, wie dieser Prozess überraschend, vielgestaltig, aber auch dramaturgisch stringent gelingen kann. Dabei wird der Körper als Produzent von Sprache, Klang und Bewegung und Ort des überraschend-absurden, originären und archaischen Impulses im Zentrum der Arbeit stehen.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Für Interessierte aus den Richtungen Schauspiel, Musik und Tanz, die sich gerne mit den Übergängen der Kunstsparten beschäftigen und interessiert sind an performativ-improvisatorischen Techniken der Stückentwicklung.

BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Künstlerischer Lebenslauf, Motivationsschreiben.

BERNADETTE HEIDEGGER

1970 geboren in Salzburg; Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie; Schauspielausbildung in Salzburg; Aufbaustudium in der Tschechow-Methode in Berlin und in der Clownstechnik bei Philippe Gaulier in Paris; verschiedenste Fortbildungen in Improvisation und kreativem Schreiben.

ENGAGEMENTS, INSZENIERUNGEN, LEHRTÄTIGKEITEN

Ensemblemitglied am Schauspielhaus Salzburg, Gast-Engagements an unterschiedlichen Häusern in Österreich, zahlreiche Inszenierungen und Stückentwicklungen; theatrale Kreationen mit Geflüchteten und Expertinnen und Experten des Alltags, Lehrtätigkeit an der Schauspielschule des Schauspielhauses Salzburg und an der Otto-Falckenberg-Schule in München; Leitung und Organisation des Schauspiel-Kollektivs „Chromosom xx“.

Mehr über Bernadette Heidegger:

www.bernadetteheidegger.com

www.chromosomxx.org

Portraitfoto: © Axel Müller

Bilder: © W. Lienbacher, A. Jähnert



**„ALS ERLEBNIS
DER HINGABE
AN DEN AUGENBLICK“**

LYRIK

ULJANA WOLF



BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

5-6 eigene lyrische Texte, maximal 10 Seiten, Kurzbiographie.

ULJANA WOLF

1974 geboren in Berlin; studierte Germanistik, Anglistik und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin und in Krakau seit 2005 freie Autorin, Übersetzerin und Dozentin u.a. am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, dem Institut für Sprachkunst Wien und der Universität Hildesheim 2025 Ernennung zur Honorarprofessorin an der Universität zu Köln seit 2025 Leitung des internationalen Literaturfestivals Poetica in Köln.

WERKE (AUSWAHL)

2025 Kim Hyesoon: Autobiographie des Todes. Aus dem Koreanischen von Sool Park und Uljana Wolf (S. Fischer Verlag) 2023 muttertask. Gedichte (kookbooks) 2021 Etymologischer Gossip. Essays und Reden (kookbooks) 2013 meine schönste lengevitch. Gedichte (kookbooks) 2005 kochanie ich habe brot gekauft. Gedichte (kookbooks).

PREISE (AUSWAHL)

2025 Internationaler Literaturpreis des HKW (als Übersetzerin) 2024 Ernst Meister-Preis für Lyrik 2023 Eichendorff-Literaturpreis 2022 Preis der Leipziger Buchmesse 2021 & 2019 Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie (als Übersetzerin) 2016 Adalbert von Chamisso Preis 2015 Erlanger Preis für Poesie als Übersetzung 2006 Peter Huchel Preis.

Portraitfoto: © villa Massimo | Alberto Novelli
Gedicht aus: muttertask. Gedichte. © Berlin: kookbooks 2023

SPELLING SPELLS - WILDE STRUKTUREN

„Im Anfang war die Form“ – das steht so nicht geschrieben, es stimmt aber vielleicht doch, wenn wir uns die Anfänge der Poesie in Beschwörungen oder kindlichen Sprachspielen vor Augen und Ohren führen. Denn was uns an Gedichten berührt, was sich verfängt, ohne dass wir es sofort verstehen, was wir gemeinhin Sprachmagie nennen, liegt nicht nur in wundersamen Bildern begründet, sondern speist sich oft aus der Materialität der Sprache selbst, ihrer präzisen Anordnung, die einen Überschuss freisetzt. Wie gelingt es, die Offenheit lyrischer Gebilde mit dieser Präzision zu verbinden, jenen Geheimniszustand herzustellen, von dem die dänische Lyrikerin Inger Christensen schrieb, er sei eine Mischung aus „Zufall und Notwendigkeit“? Wir wollen in dieser Meisterklasse Gedichte mit Aufmerksamkeit für Klang, Rhythmus und andere zugrundeliegenden Strukturen als multisensorische Gebilde begreifen, die in die Welt hineinwirken. In gemeinsamen Lektüren, Schreibexperimenten und Übersetzungen erkunden wir ein ABC der Strukturen – von Alphabet, Formel, Musenanruf bis Villanelle, Wiederholung, Zauberspruch – und erforschen dabei, welchen Überschwang Formen entfesseln und wie wir sie im Vers einfangen – oder auch nicht. Die Klasse ist offen für 12 Schreibende.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Lust am Lesen, Schreiben, Vorlesen und Zuhören, Offenheit für das gemeinsame Nachdenken über Sprache und gemeinsame Textkritik.

die infantin übersetzt

Middle English gramarye, grammar, or book-learning, came to mean occult or magical lore, and through one Scottish dialect form has emerged in our present English as ‚glamor.’ (...) Grammar girls with words that spell power to cast spells.
— Rosmarie Waldrop, Interlude: Thought Provoking Matter

grammargirls buchstabieren macht mit wörtern und machen magie
grammargirls buchstabieren mit wörtern dass macht magie macht
grammargirls stapeln buchmacht mit wörtern um magie zu machn
grammargirls würden buchstabensuppe machen aber hassen maggi

grammargirls schreiben wörter zu zeichen zum zaubern
grammargirls schrauben sans zögern an zaumigen weichen
grammargirls zügen schreiben zaudernde zeichen vor
grammargirls zupfen schreibzöglinge feste am ohr

„IN BESCHWÖRUNGEN ODER KINDLICHEN SPRACHSPIELEN“

PROSA

MARTINA HEFTER



BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

Anfänge eigener Prosatexte, max. fünf Seiten Länge.

MARTINA HEFTER

1965 geboren in Pfronten im Allgäu; lebt und arbeitet als Autorin und Performancekünstlerin in Leipzig; verknüpft darstellende und textile Verfahrensweisen; Mitglied des Leipziger Performancekollektivs Pik 7 2009/10 und 2011/12 Gastdozentin für literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut, Universität Leipzig 2017/18 Gastdozentin am Institut für Sprachkunst der Universität für Angewandte Kunst, Wien.

WERKE (AUSWAHL)

2024 Hey guten Morgen, wie geht es dir? 2021 In die Wälder gehen, Holz für ein Bett klauen 2018 Es könnte auch schön werden. Gedichte und Sprechstücke 2016 Ungeheuer. Stücke/Gedichte 2010 Vom Gehen und Stehen. Ein Handbuch. Gedichte – Performative Arbeiten: 2017 Stellen Sie sich vor, Sie haben Hühner, wollen aber Rosen (Performance mit dem Kollektiv Pik 7) 2016 Wenn ich diesen Fuß hebe (mit Jana Rath, Tanzstück beim Festival „Tanz Schrittweise“ in Graz) 2015 Writing Ghosts (Performance-Installation im Rahmen von „Step-Text“ am LCB Berlin).

PREISE (AUSWAHL)

2024 Deutscher Buchpreis; Großer Preis des Deutschen Literaturfonds; Prix Grand Continent; Literaturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden 2018 Lyrikpreis München 2008 Lyrikpreis Meran 2006 London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds 2005 Förderpreis zum Lessingpreis des Freistaates Sachsen.

Portraitfoto: © Maximilian Gödecke
Text aus: Hey guten Morgen, wie geht es dir?

DER SPRUNG IN DEN TEXT – DIE FREUDE AM ANFANGEN

Oft heißt es unter Schreibenden, der Anfang eines Textes sei das Wichtigste – und das Schwierigste. So ein Anfang soll alles können: Er soll mit den Figuren bekannt machen und mit einem Ort, er soll schon ein Thema anklingen lassen, oder erst mal geheimnisvoll bleiben, er soll eine Stimme hörbar werden lassen und Leserinnen und Leser neugierig machen und sie in den Text ziehen.

Vielelleicht können wir es etwas entspannter angehen lassen und sagen: Ein Anfang ist etwas Aufregendes, ein Schritt in ein noch unbetretenes Gebiet. Ein Versprechen, manchmal eine Hoffnung. Auch uns Schreibende soll der Anfang eines Textes ja in die Erzählung ziehen, mit dem Anfang setzen wir uns selbst einen Anfang. Manchmal entstehen Erzählungen oder Romane überhaupt nur, weil man einen Anfang geschrieben hat, eine kleine Skizze, von der man vielleicht noch gar nicht wusste, was daraus werden soll. Und manchmal wird aus einem Anfang später sogar einmal ein Ende, oder ein Mittelteil.

In unserer Klasse betrachten wir Ihre bereits entstandenen Anfänge und schauen, was sie für uns und für Sie bereithalten. Wenn genügend Zeit ist, können wir die Anfänge einiger Romane oder Erzählungen lesen. Und wir werden in Schreibaufgaben - natürlich - Anfänge schreiben.

TEILNAHMEAUFORDERUNGEN

Neugier, Experimentierfreude, Lust am Schreiben sowie an der Auseinandersetzung mit anderen Texten.

Sie schließt schon seit einer Weile nicht mehr.

Und wenn sie doch mal schließt, träumte sie von blöden Sachen, von kleinen Hunden, die zu hunderten in die Wohnung einfielen und wütend kläfften. Bald wurde sie selbst ein Tier, sie hörte auf, die Wohnung zu putzen. Nachts war das Tier hellwach, aber nicht besonders aktiv. Sie lag auf einer Gymnastikmatte auf dem Boden, ein paar zerstreute Bauchmuskelübungen, das war alles. Eigentlich schaute sie die meiste Zeit an die Zimmerdecke. Ein Stuckrelief klebte da, mehrere konzentrische Kreise, auf denen Blüten schwieben. Sie waren so oft mit Farbe überstrichen, dass sie aussahen wie Planeten. Sie kreisten auf ihren Bahnen, Tag und Nacht. Es war ganz angenehm, die Planeten anzusehen und sonst nicht viel.

Manchmal hörte Juno den Motor des Pflegebetts in Jupiters Zimmer brummen, dann wusste sie, er war noch wach, er verstellte das Kopfteil. Er musste es mitbekommen, wenn sie zur Toilette ging oder in die Küche, um sich ein Glas Wasser zu holen. Aber Jupiter stellte nie Fragen, und was hätte sie auch antworten können?

Ich kann nicht mehr schlafen, weil mir alles zu viel wird. So was in der Art.

Das war erstens falsch und hätte zweitens überhaupt nichts erklärt.

Manchmal nahm sie das Handy und öffnete Instagram.

In den Feed schaute sie gar nicht erst, der war meistens langweilig. Lieber gleich in die Direct Messages. Eine glitzernde, hüpfende Neugier. War wieder eine Nachricht von Unbekannt da?

In diesem Fall war das Wort Anfrage fett und blau.

Es war eigentlich fast jede Nacht fett und blau.

Hi Schönste / Hallo Hübsche / Hi du Sonnenschein, wie geht's?

Die ihr da schrieben, hießen Jimmy Taylor_354 oder Marcus DeBuonaventura. Sie hießen Phil Gibson1973. William__ Smith und Dr. Antonio Alessandro. Braungebrannte Typen vor Segelyachten, weiße, grauhaarige Männer mit Basecap und Drei-Tage-Bart. Ein Cowboy in Stiefeln, der vor einer Ranch posierte. Ein US-Army-General im Kadettenkostüm. Ein Witwer mit zwei Kindern, in einer luxuriösen Küche buken sie Pancakes.

„EIN SCHRITT IN EIN NOCH UNBETREtenES GEBIET“



WOCHEPLAN

	SAMSTAG 1.8.2026	SONNTAG 2.8.2026	MONTAG 3.8.2026	DIENSTAG 4.8.2026		MITTWOCH 5.8.2026	DONNERSTAG 6.8.2026	FREITAG 7.8.2026	SAMSTAG 8.8.2026	SONNTAG 9.8.2026
7.45 Uhr		Impuls am Morgen in der Klosterkirche	Impuls am Morgen in der Klosterkirche	Impuls am Morgen in der Klosterkirche		Impuls am Morgen in der Klosterkirche	Impuls am Morgen in der Klosterkirche	Impuls am Morgen in der Klosterkirche	Impuls am Morgen in der Klosterkirche	
8.00 Uhr		Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.00 Uhr		<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>		<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Vorbereitung der Kunst-Sommernacht</i>	<i>Abreise</i>
12.00 Uhr		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13.30 Uhr		<i>Klosterführung mit Stefan Rauweiser</i>	<i>Mittagsgespräch mit Tillmann Damrau</i>	<i>Mittagsgespräch mit Ottmar Hörl</i>		<i>Mittagsgespräch mit Christoph Brech</i>	<i>Mittagsgespräch mit Jerry Zeniuk</i>	<i>Mittagsgespräch mit Yvonne Kendall</i>	<i>Vorbereitung der Kunst-Sommernacht</i>	
15.00 Uhr	Anreise	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>		<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>	<i>Arbeit in den Klassen</i>		
18.00 Uhr	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen		Abendessen	Abendessen	Abendessen		
20.15 Uhr	<i>Eröffnung im Festsaal</i>	<i>Abendwerkstatt mit Birgit Weyhe</i>	<i>Abendwerkstatt mit Martina Hefter</i>	<i>Abendwerkstatt mit Uljana Wolf</i>		<i>Abendwerkstatt mit Thomas Baron</i>	<i>Abendwerkstatt mit Bernadette Heidegger</i>			

KUNST- SOMMERNACHT ÖFFENTLICHES ABSCHLUSSFEST

**Samstag, 8.8.2026
von 17.00 bis 23.00 Uhr**

Die Kunst-Sommernacht präsentiert und inszeniert die Ergebnisse der Sommerakademie in einem wahren Feuerwerk der Künste. Parallel zur Ausstellung der Meister geben die Klassen den Blick frei auf das, was sie in dieser intensiven Woche der Künste erarbeitet haben. Gemeinsam mit der Öffentlichkeit feiern sie ein fulminantes Abschlussfest. Zeitgenössische Kunst verschmilzt mit dem historischen Barockkloster Irsee zu einem die Kunstepochen übergreifenden Gesamtkunstwerk. Liebhaber des Kunstsommers kommen aus ganz Süddeutschland, um an dieser einmaligen Atmosphäre teilzuhaben.

SPONSOREN | FREUNDE | PATEN | MÄZENE

Der Schwäbische Kunstsommer wird von zahlreichen Institutionen, Firmen und Privatpersonen auf vielfältige Weise unterstützt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Sommerakademie und ihrer Qualität. Dabei sind Stipendien enorm wichtig; denn vor allem junge Künstlerinnen und Künstler sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, die ihnen eine Teilnahme erst ermöglicht.

Unser Dank gilt

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst | Bäckerei Koneberg Irsee | Bankwitz GmbH | Bezirk Schwaben | Elfriede-Daunderer-Fonds der Augsburger Universitäts-Stiftung | Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung | Landkreis Augsburg | Landkreis Ostallgäu | LEW Lechwerke | Marktgemeinde Irsee | Mediengruppe Allgäuer Zeitung | Roll GmbH | Schwäbischer Volksbildungsverband | Schwäbisches Bildungszentrum Irsee | Sparkasse Allgäu | Sparkassenbezirksverband Schwaben

Ulrich Eckern | Christian Rudolph

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Schwäbischen Bildungszentrums Irsee, ohne deren Engagement im Hintergrund der Schwäbische Kunstsommer nicht möglich wäre.

Fördern Sie den Schwäbischen Kunstsommer

Der Kunstsommer und insbesondere junge Künstlerinnen und Künstler, die eine kostendeckende Teilnahmegebühr nicht bezahlen können, brauchen Ihre Unterstützung! Fördern Sie diese Sommerakademie. Drei Wege bieten wir Ihnen an:

1. Sie werden Freund oder Freundin des Kunstsommers. Spenden Sie einen Jahresbeitrag ab 60,00€. Zum Dank nennen wir Sie auf der Ehrentafel der Freunde des Kunstsommers.

2. Sie werden Pate oder Patin eines Teilnehmers. Mit 725,00€ oder 1.000,00€ übernehmen Sie das Stipendium eines jungen Künstlers oder eines Studenten, der zu einer Meisterklasse zugelassen ist. Neben der Erwähnung im Programmheft werden Sie zur Eröffnung und zum Abschluss des Kunstsommers eingeladen.

3. Sie werden Mäzen oder Mäzenin eines Meisters und seiner Klasse. Mit 2.000,00€ und mehr übernehmen Sie einen wesentlichen Aufwandsanteil für die Finanzierung einer Meisterklasse. Wir bedanken uns mit der Nennung Ihres Namens bei der Ankündigung der Klasse im Programmheft. Sie sind Gast bei einem Essen während des Kunstsommers, bei dem Sie den Meister und seine Klasse kennenlernen. Natürlich laden wir Sie zur Eröffnung und zum Abschluss des Kunstsommers ein.

Für alle Geldzuwendungen und Sachspenden erhalten Sie eine Spendenzertifikat.

PREISE | GESCHÄFTSBEDINGUNGEN | STIPENDIEN

Die Teilnahmegebühr an einer der angebotenen Meisterklassen beträgt derzeit

1.450,00€

Stipendien

Der Schwäbische Kunstsommer macht keinen Gewinn. Die Kosten für die Teilnehmer werden so niedrig wie irgend möglich gehalten. Für Künstler bis 35 Jahre (Kunststipendium) sowie für Schüler und Studierende (Bildungsstipendium) besteht die Möglichkeit, gleichzeitig mit der Bewerbung eine Ermäßigung zu beantragen. Begründung und Nachweise sind beizufügen. Stipendien sind keine Anerkennung künstlerischer Leistung.

Mittel stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung. Deshalb ist in jedem Fall eine Eigenbeteiligung erforderlich. Stipendiaten werden in Doppelzimmern untergebracht, auch in fußläufiger Entfernung außerhalb des Tagungshotels Kloster Irsee: in Pensionen o. ä.

Ein **Kunststipendium** reduziert den Eigenanteil auf 50% und damit auf derzeit 725,00€

Das **Bildungsstipendium** umfasst 1.000€ und reduziert den Eigenanteil auf derzeit 450,00€

Bewerbungen

Sie bewerben sich mit dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Bewerbungsformular (Seite 32) sowie den jeweils geforderten künstlerischen Arbeitsproben. Diese sind nach Möglichkeit digital einzureichen.

Die Bewerbung senden Sie an:
Schwabenakademie Irsee
Schwäbischer Kunstsommer
Klosterring 4, 87660 Irsee
www.kunstsommer.info

Ohne die geforderten Unterlagen kann keine Zulassung erfolgen.

Bewerbungsschluss ist der 26.4.26.
Spätere Bewerbungen sind nur auf Anfrage möglich.

Mindestalter 16 Jahre.

Zulassung & Besahlung

Mit der Zulassung ergibt die Rechnung; diese bezahlen Sie innerhalb von 14 Tagen. Die Kontoverbindung der Schwabenakademie lautet:

Sparkasse Allgäu
IBAN: DE53 7335 0000 0000 210690
BIC: BYLADEM1ALG

Fehlender Eingang bis vier Wochen nach Zulassung kann als Stornierung gewertet werden. Arbeitsmaterialien, Kosten für Modelle etc. sind nicht im Preis enthalten. Rechtzeitig vor Beginn des Kunstsommers erhalten alle zugelassenen Bewerber Informationen zur Sommerakademie sowie eine Liste der benötigten Materialien.

Leistungen

Im Preis sind enthalten:

- die Teilnahme an der jeweiligen Meisterklasse;
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag für die Woche 300,00€; Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar);
- 7,5 Tage Vollpension (ohne Getränke);
- Kaffee und Tee ganztagig (Selbstbedienung);
- Zutritt zu allen Veranstaltungen.

Rücktrittskosten

Folgende Kosten werden fällig, wenn Sie die Teilnahme stornieren: 50,00€ bis 4 Wochen vor Beginn, danach 50 Prozent der Teilnahmegebühr. Vom 20.7.2026 an wird bei Rücktritt der Gesamtbetrag zur Zahlung an die Schwabenakademie fällig. Im Übrigen gelten die Geschäftsbedingungen der Schwabenakademie Irsee.

MALEREI

Elke Albrecht | Elvira Bach | Thomas Bechinger |
 Jaakov Blumas | Peter Bömmels | Holger Bunk |
 Peter Casagrande | Peter Chevalier | Ugo Dossi |
 Henning Eichinger | Lisa Endriß | Stephan
 Fritsch | Sighard Gille | Cordula Güdemann |
 Clive Head | Bernhard Heisig | Frans Hitsler |
 Helga John-Winde | Oliver Jordan | Ruprecht
 von Kaufmann | Karin Kneffel | László Lakner |
 Thomas Lange | Helge Leiberg | Sophia Loth |
 Markus Lüpertz | Dieter Mammel | Hartmut
 Neumann | Helmut Middendorf | Carsten Nicolai |
 Heribert C. Ottersbach | Helmut Rieger | Mark
 Safan | Annette Schröter | Volker Stelzmann |
 Walter Stöhrer | Jan Peter Tripp | Manfred Vogel |
 Richard Vogl | Ben Willikens | Gerd Winner &
 Christofer Kochs | Konrad Winter | Sati Zech |
 Jerry Zeniuk | Bernd Zimmer

ZEICHNUNG

Valerio Adami | Gottfried Bamme | Hans
 Baschang | Sophie Brandes | Jacques Gassmann |
 Jürgen Palmtag | Albrecht Rissler | Rudolf
 Schoofs | Klaus Vogelsang | Christian Weihrauch |
 Rainer Zimnik

DRUCKGRAFIK

Andreas Bindl & Andreas Grunert | Cathérine
 Bolle | Holger van den Boom | Uwe Bremer & Eva
 Möseneder | Claas Gutsche | Johannes Hewel |
 Franz Hitsler & Klaus Teltschik | Karl Imhof &
 Rolf Kirstein | Helga John-Winde | Liz Ingram |
 Siegfried Kaden & Klaus Teltschik | Friedhard
 Kiekeben | Volker Lehner | Annette Lucks |
 Stephanie Marx | Friedrich Meckseper & Heiner
 Bunte | Berit Myrebøe | Martin Noël | Daniela
 Schlüter | Linda Schwarz | Peter Paul & Peter
 Stiefel | Jan Peter Tripp & Kurt Zein | Marijke
 Verhoeft | Georges Wenger | Wolfgang Werkmeister
 & Werner Maier | Gerd Winner & Detlef Krämer

ILLUSTRATION – BILDGESCHICHTEN

Anke Bär | Larissa Bertonasco | Hannah
 Brinkmann | Quint Buchholz | Martin tom
 Dieck | Katharina Gschwendtner | Line Hoven |
 Reinhard Michl | Ulrike Steinke | Barbara Yelin

ARCHITEKTUR Arno Lederer**ART IN ARCHITECTURE** Frank Stella**KALLIGRAFIE & TYPOGRAFIE**

Georges Wenger

URBAN ART – GRAFFITI Loomit**TEXTILKUNST**

Britta Ankenbauer | Bobby Britnell | Jette Clover
 | Ruth Issett | Claudia-Maria Luenig | Mirjam
 Pet-Jacobs

FOTOGRAFIE

Boris Becker | Rudolf Bonvie | Achim Bunz |
 Natascha Borowski | Klaus vom Bruch | Dörte
 Eißfeldt | Nathalie Grenzhaeuser | Stephanie
 Kloss | Rudi Meisel | Franziska Messner-Rast |
 Johannes Muggenthaler | Floris Neusüß |
 Beate Passow | Bernhard Prinz | Dieter Rehm |
 Judith Samen | Anja Schlamann | Josef Schulz |
 Heinrich Teufel | Fabian Weiss

SKULPTUR

Christina von Bitter | Christoph Böllinger |
 Sophie Brandes | Taft Green | Richard Heß |
 Sándor Kecskeméti | Robert Kessler | Gudrun
 Helene Klix | Eberhard Linke | E. R. Nele |
 Waldemar Otto | Willi Siber | Willi Weiner |
 Andreas von Weissäcker

MUSIK & CHOR

Philipp Amelung | Thomas Baron | Matthias
 Becker | Alban Beikircher | Ronnell Bey | Janice
 Borla | Hans Erik Deckert | Heinrich Endres |
 Siegfried Fink | Roland Götz | Roswitha Killian |
 Ulrich Köbl | Rudolf Joachim Koeckert | Wolfgang
 Lackerschmid | Hermann Meyer | Holli Ross |
 Kurt Suttner | Viktor Töpelmann | Hartmut
 Tröndle | Wilhelm F. Walz & Michal Friedlander |
 Tanja Wawra | Pete York

KLANGKUNST

Christina Kubisch

DARSTELLENDE KÜNSTE

Christine Biehler & Jürgen Fritz | Samuel
 Delvaux | Monika Günther & Ruedi Schill |
 Jochen Heckmann | Josef Michael Kreutzer
 (JOMI) | Norbert Klassen | Eberhard Kube |
 Vollrad Kutscher | Ewald Liska | Johann Lorbeer |
 Adriana Mortelliti | Boris Nieslony | Dietrich
 Paul | Timm Ulrichs

LITERATUR

Tamara Bach | Mirko Bonné | Hans Christoph
 Buch | Werner Dürrson | Gerd Peter Eigner |
 Tobias Elsäßer | Richard Exner | Walter Helmut
 Fritz | Nora Gomringer | Herbert Heckmann |
 Martina Hefter | Gert Heidenreich | Alban Nikolai
 Herbst | Silvio Huonder | Georg Klein | Uwe Kolbe |
 Helmut Koopmann | Judith Kuckart | Katja
 Lange-Müller | Michael Lents | Dagmar Leupold |
 Gert Loschütz | Hanns-Josef Ortheil | Annette
 Pehnt | Martin Piekar | Arne Rautenberg | Peter
 Rens | Monika Rinck | Susanne Röckel | Kathrin
 Röggl | Friederike Roth | Valeri Scherstjanoi |
 Daniela Seel | Heinrich Steinfest | Ulf Stolterfoht |
 Ilija Trojanow | John von Düffel | Jan Wagner |
 Richard Wagner | Theresia Walser | Rainer
 Wochele | Uljana Wolf

GÄSTE

Dieter Borchmeyer | Lothar Günther Buchheim |
 EXVOCO Lautspektakel Dada | Roland Götz |
 Bernd Guggenberger | Josef Guggenmos |
 Sven Güldenpfennig | Peter Michael Hamel |
 Julian Heidenreich | Stefan Kalmer | KLazz
 Brothers (Tobias & Kilian Forster, Tim Hahn) |
 Wolfgang Lackerschmid, Christian Stock, Götz
 Tangerding | Meta Theater, Moosach | Chris
 Prater, London | Birger P. Priddat | Lothar
 Romain | Steffen Schleiermacher | Johannes
 Stüttgen | Carla Schulz-Hofmann | Tonstudio
 Bauer | Martin Walser

AUFTRAGSKOMPOSITION

Maximilian Beckschläfer | Kurt Bikkembergs |
 Wolfram Buchenberg | John Van Buren | Violeta
 Dinescu | Peter Michael Hamel | Stefan Johannes
 Hanke | Heinrich Hartl | Robert M. Helmschrott |
 John Høybye | Stefan Kalmer | Peter Kiesewetter |
 Wolfgang Lackerschmid | Hans Schanderl |
 Rudi Spring | Randall Svane | Heinrich Werner
 Zimmermann

BEWERBUNGSSCHLUSS 26.4.2026

Frau Herr divers

Anrede

Name | Vorname

Alter

Anschrift

Telefon | E-Mail

Beruf

Bewerbung zur Meisterklasse im 38. Schwäbischen Kunstsommer 1.8. – 9.8.2026

(Bitte geben Sie nur eine Klasse an. Für alternative Bewerbungen zu anderen Klassen senden Sie ein eigenes Formular mit Unterlagen!)

Gewünschte Unterbringung

- im Doppelzimmer (ggf. mit _____)
- im Einzelzimmer (Zuschlag 300,00 € für die Kunstsommerwoche)
- bei Engpässen bin ich auch mit einem Doppelzimmer einverstanden.

Stipendium

- Ich beantrage ein Kunststipendium zur Reduzierung der Teilnahmegebühr auf 725,00 € Eigenanteil.
- Ich beantrage ein Bildungsstipendium zur Reduzierung der Teilnahmegebühr auf 450,00 € Eigenanteil.

Begründung und entsprechende Nachweise füge ich bei. Wenn ein Gebührenerlass gewährt wird, ist eine Unterbringung nur im Doppelzimmer, ggf. außerhalb des Tagungshotels Kloster Irsee, möglich.

- Sollte es nicht möglich sein, mir ein Stipendium zu gewähren, ziehe ich meine Bewerbung zurück.

Ort | Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Adresse

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon 08341 906-661 und -662
Fax 08341 906-669
buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de
www.kunstsommer.info

Schirmherr

Martin Sailer, Bezirkstagspräsident von Schwaben,
Vorsitzender der Schwabenakademie Irsee

Leitung

Dominik Fröhlich, Schwabenakademie,
Studienleiter

in Zusammenarbeit mit:

Dr. Stefan Raueiser, Kloster Irsee, Leiter
Dr. Nadja Hendriks, Schwabenakademie,
Studienleiterin

Grafische Gestaltung

KW NEUN Agentur für
Visuelle Kommunikation GmbH
www.kw-neun.de

Druck

skala druckagentur mailservice gmbh
www.skala-net.de

Fotonachweis

Die Fotos wurden von den Meistern persönlich zur Verfügung gestellt; Titelbild: Brigitta Sartorelli; Doppelseiten "Impressionen zum Kunstsommer 2025" und S. 35 Frau mit Springbrunnen: Harald Langer, Kaufbeuren; Foto S. 4: Martin Zurek, Irsee; Fotos S. 33 bis 35: Achim Bunz, München.

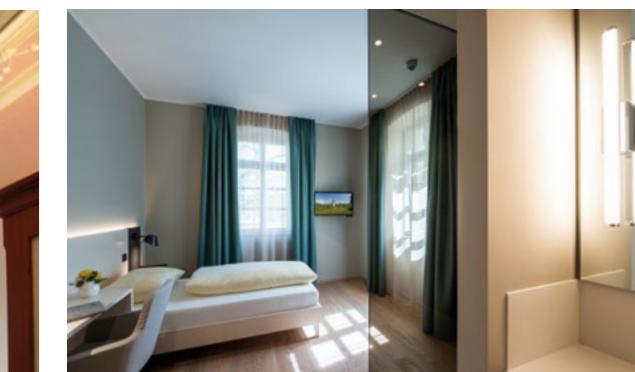
Verantwortlich für den Inhalt

Dominik Fröhlich
Dr. Stefan Raueiser





DIE TÜR STEHT OFFEN...



Kloster
Irsee

...MEHR NOCH
DAS HERZ!



KUNST LEBEN



Bilddokumentation
präsentiert von:

Mediengruppe
**Allgäuer
Zeitung**



KUNST LEBEN

BÄCKEREI KONEBERG
FEINSTE BACKWAREN AUS IRSEE



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE



Kontakt

Schwabenakademie | Klosterring 4 | 87660 Irsee
Telefon 08341 906-661 oder -662 | Fax 08341 906-669
buero@schwabenakademie.de | www.schwabenakademie.de
www.kunstsommer.info

